



AUSBILDUNG

Wirksame Bildung für die Fachkräfte von morgen

Gute Bildung ist in einer Wissensgesellschaft eine wesentliche Grundlage für qualifizierte Fachkräfte. Das Fundament wird mit der frühen Bildung in der Kita gelegt, geht dann über die Vermittlung von Zukunftskompetenzen in der Schule bis hin zur Ausbildungsfähigkeit oder zur erfolgreichen Aufnahme eines Studiums nach Abschluss der Schule. Hier gibt es in Berlin noch erhebliche Herausforderungen.

Bewertung der bisherigen politischen Arbeit in der Legislatur

Positive Ansätze beim Krisenmanagement Bildung

- Das Berliner Schulsystem hat im Krisenjahr 2022 über 6.000 ukrainische Kinder und Jugendliche ins Schulsystem integriert.
- Mit der gemeinsamen Praktikumsoffensive konnten 1.000 Jugendliche der 10. Klassen ihr in der Pandemie ausgefallenes Praktikum nachholen.

Handlungsbedarf bleibt vielfältig

- Ein Drittel der Ausbildungsbetriebe beklagt, keine Bewerbungen erhalten zu haben. Eine Ausbildungsumlage löst kein Problem, belastet Unternehmen aber zusätzlich.
- Kitausbau forcieren. Lediglich 33 Prozent der unter Dreijährigen mit Migrationshintergrund besucht eine Kita, eine immer größere Zahl aller Kinder besucht keine Kita und erhält keine sprachliche Förderung.
- Eine wachsende Zahl von Kindern erfüllt den Mindeststandard in der Schule nicht. – Berlin ist hier auf dem letzten Platz mit Bremen.
- Es gibt einen erheblichen Mangel an qualifizierten Lehrkräften. Die Verbeamtung kann nicht die einzige Antwort sein.

Das muss aus Sicht der IHK in der weiteren Legislatur prioritär umgesetzt werden:

- Mehr Bildungsqualität braucht individuelle Förderung. Die Digitalisierung in Kitas und Schulen und der systematische Einsatz von digitalen Produkten müssen vorangetrieben, ein Innovation Lab für Schulen geschaffen und die Attraktivität von Schulleiterstellen erhöht werden.
- Ein verbindliches Angebot zur Berufsorientierung in der Oberstufe und Mindeststandards in der beruflichen Orientierung an allen Berliner Schulen.
- Die Lehrerbildung ausbauen und innovative Wege gehen – insbesondere auch für mehr Berufsschullehrkräfte und im Bereich Wirtschaft-Arbeit-Technik.
- Die Steuerung der beruflichen Bildung durch eine Steuerungseinheit entsprechend des Hamburger Instituts für berufliche Bildung verbessern.
- Statt einer Ausbildungsumlage sind eine konzertierte Ausbildungsinitiative, eine bessere Schulqualität und Berufsorientierung umzusetzen.

Zu dem Wahlprüfstein
„Ausbildung“ geht es hier:

